

und Lebensstilen im Lauf der drei betrachteten Jahrhunderte; die Spannungen zwischen Adel und Kaufmannschaft, Adel und Ritterschaft, Blutadel und Tugendadel – letzteres mit einem umfangreichen Exkurs, der von Aristoteles bis zu den literarischen und juristischen Kontroversen des 13.–15. Jh. reicht; die von den Troubadours besungene höfische Kultur; der Sonderfall Bolognas in den Jahren 1288–1514, „plus ordinaire que paradigmatic“ (S. 20); schließlich Rittertum, Adel und Volk in den Sermones der dominikanischen Prediger Anfang des 14. Jh. in Florenz. Es ergibt sich ein geschickt angelegtes „scénario de six épisodes, qui propose une histoire culturelle du politique sous la forme d'un récit à plusieurs voix et aux multiples temps“ (S. 19), das den Übergang von einem Prinzip der 'Exklusion' (kraft der antimagnatischen Gesetzgebung) zu einem der 'Exklusivität' in den Libri d'Oro, den Adelsverzeichnissen der Neuzeit, zeigt und den Wiedergewinn einer „certaine conformité nobiliaire“ (S. 20) am Ende des 14. Jh. Die ideologischen Modelle und Verhaltensregeln finden sich nun auch immer häufiger außerhalb der städtischen Welt – in der Schlussbetrachtung wird die Perspektive regional und europäisch. Den Adel zu verstehen „tout à la fois comme une évidence et comme une prétention, comme une vocation et comme une énigme“ (S. 11), ist eine der wichtigsten Herausforderungen dieses Buches, das nicht umsonst mit zwei vielsagenden Zitaten zur Zweischneidigkeit des Begriffs Adel schließt: für Bartolus von Sassoferrato ist es ein terminus equivocus; für Francesco Guicciardini ein dunkler und vieldeutiger Begriff, der dazu verleitet „facilmente equivocare o variare“ (S. 437). Den Band erschließen ein Index der ma. und modernen Autoren sowie ein Namen- und Ortsregister. Daniela Rando (Übers. V. L.)

Jesús Ángel SOLÓRZANO TELECHEA / Beatriz ARÍZAGA BOLUMBURU / Jelle HAEMERS (Ed.), *Los grupos populares en la ciudad medieval europea* (Colección Ciencias Históricas 30) Logroño 2014, Instituto de Estudios Riojanos, 574 S., ISBN 978-84-9960-073-4, EUR 12. – Städtische Unter- und Mittelschichten, ihre Entstehung und Zusammensetzung, ihre Möglichkeiten politischer Teilhabe in Stadtherrschaften verschiedener Prägung und ihre Zielsetzungen haben seit langem gleichermaßen das Interesse der Forschung zur ma. Stadtgeschichte und der Gesellschaftswissenschaften gefunden. Der Band vereint die 19 Beiträge zu einer jener jährlich in Nájera stattfindenden internationalen Tagungen, die sich diesmal vom 4. bis 5. Oktober 2013 versammelt hatte. Der besondere Wert dieses Bandes, dem die Hg. eine umfangreiche, Theorie und Stand der Forschung zum Phänomen der 'Gruppe' und der 'populares' als gesellschaftlicher Konzepte auslotende Einleitung vorausgeschickt haben (S. 17–49), besteht in der vergleichenden Perspektive, die anhand zahlreicher europäischer Fallstudien in zwei großen Teilen eine Charakterisierung der jeweiligen Unter- und Mittelschichten anhand ihrer Benennungen, städtischen Aktivitäten und ihrer gesellschaftlichen Mobilität anstrebt (S. 51–237) ebenso wie anhand ihrer politischen und ideologischen Beteiligung bei der Gemeindebildung (S. 239–541). Gerade für die deutschsprachige Stadtgeschichtsforschung, die traditionell mehr auf den mittel- und nordeuropäischen Raum ausgerichtet ist, bietet sich hier die Gelegenheit, verstärkt Südeuropa von